

---

**WEEE News – September 2014.**

Liebe Leser,

zur Ihrer Orientierung haben wir in diesem Monat folgende Themen vorbereitet:

<b>Rohstoffe:</b>	Geht es wirklich aufwärts?
<b>Herstellerverantwortung:</b>	Vorsicht beim Scope.
<b>The Recycler's View:</b>	Logistik nicht nur add-on.
<b>Aus den Ländern:</b>	Deutschland, UK, Frankreich, Italien, Dänemark.

**Rohstoffe: Geht es wirklich aufwärts?**

Unser Partner IKB Deutsche Industriebank AG, ([www.ikb.de](http://www.ikb.de)) berichtet von einer weiteren Steigerung der weltweiten Stahlproduktion bis Ende Juli um 2,5 %, wie regelmäßig prognostiziert. Für Schrott sieht die IKB „einen weiteren Preisanstieg im September von 10 € pro Tonne“. Den vollständigen IKB-Report stellen wir Ihnen auf Anfrage an [helmut.minor@rene-europe.com](mailto:helmut.minor@rene-europe.com) gern zur Verfügung. Demgegenüber berichten allerdings die Recyclingpartner der RENE AG von starkem Druck auf die Rohstoffpreise. Diese Einschätzung passt auch zu den jüngsten Berichten von Insolvenzen und Übernahmen z.B. im deutschen Markt. Die betroffenen Unternehmen sind demnach durch ungünstige Preisentwicklungen am Rohstoffmarkt in Schwierigkeiten geraten.

**Herstellerverantwortung: Vorsicht beim Scope.**

Die Umsetzung der neuen WEEE-Richtlinie 2012/19/EU erfordert, dass Hersteller überprüfen, ob ihre Einschätzung, nicht in den Scope zu fallen, noch stimmt. Dies gilt besonders für tatsächliche oder scheinbare sogenannte „fixed installations“. Bei der Einstufung helfen auch die mittlerweile verabschiedeten FAQ der EU-Kommission.

Quelle: [http://ec.europa.eu/environment/waste/wEEE/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/waste/wEEE/index_en.htm)

**The Recycler's View: Logistik nicht nur add-on.**

Die Logistik bei der Abwicklung von B2B-Aufträgen in Büroumgebungen gestaltet sich zunehmend kompliziert. Aufgrund des Kostendrucks werden vermehrt ausländische Fahrer eingesetzt, mit denen die Kommunikation schwierig ist. Dies erschwert die Umsetzung von Spezialanforderungen an der Abholstelle einerseits, aber auch von grundsätzlichen Anforderungen an den Transport andererseits. Weiterhin sind Containerdienste weniger flexibel bei der Unterstützung von kleineren Spezialprojekten. Beides führt in der Konsequenz zu steigenden Preisen der B2B-Abholungen.

Quelle: [www.recycle-it.de](http://www.recycle-it.de)

---

**Aus den Ländern:** Deutschland, UK, Frankreich, Italien, Dänemark.

**Deutschland: Garantieberechnungsfaktoren und Lebensdauer geändert.**

Die Stiftung elektro-altgeräte-register © hat die voraussichtlichen Entsorgungskosten und die voraussichtlichen Rücklaufquoten teilweise geändert. Die neuen Werte gelten ab Januar 2015. Auch die mittleren Lebensdauern wurden mit Gültigkeit vom 1. Januar 2015 angepasst.

Quelle: [www.stiftung-ear.de](http://www.stiftung-ear.de)

**UK: Einführung einheitlicher Compliance Fees?**

Die „Environment Exchange“ hat im August eine Umfrage zur Einführung neuer Compliance Fees für den Handel mit Evidence Notes gestartet. Die Schemes waren zur Rückmeldung bis zum 12. September aufgefordert. Die Organisation einer derartigen Fee würde die bisher bestehende Funktion des Settlement Centers duplizieren und den freien Preiswettbewerb für Evidence Notes regulieren.

Quelle: Rundschreiben Environment Exchange vom 22. August 2014

**Frankreich: Hersteller von PV-Modulen fallen unter die WEEE2.**

Am 22. August 2014 wurde im französischen Amtsblatt der Decree 2014-928 vorgestellt. Dementsprechend müssen seit 23. August 2014 die PV-Modulhersteller mit Sitz in Frankreich die Organisation der Rücknahme und des Recyclings ihrer Produkte auch finanziell sicherstellen.

Quelle: <http://www.solarserver.de/solar-magazin/nachrichten/aktuelles/2014/kw35/frankreich-fuehrt-recycling-pflicht-fuer-photovoltaik-module-ein.html>

**Italien: Umsetzung der WEEE2 im Handel spürbar.**

Italienische Händler, die eine Verkaufsfläche von über 400 qm aufweisen, legen offenbar verstärkt ein Augenmerk auf eine korrekte Information bezüglich Rückgabemöglichkeit von Elektro- und Elektronikgeräten durch die Kunden, auch ohne Kauf eines Neuproduktes. Die konkreten Anforderungen an die Sammelinfrastruktur des Handels sind allerdings weiterhin offen.

Quelle: RENE AG Italia

**Dänemark: Pay as you scrap – für dänische RENE AG-Kunden keine Kosten.**

Die Kunden des dänischen Kollektivsystems der RENE AG werden zwischen Oktober 2014 und Oktober 2015 keinerlei Kosten für Rücknahmen zu tragen haben. Die Quoten der RENE AG wurden im Vorjahr übererfüllt so dass für die kommende Complianceperiode keine Rücknahmeverpflichtungen anfallen. Die RENE AG rechnet nicht pro verkauftem Produkt ab

sondern nur für zurückgenommene Mengen. Dieser Ansatz verbunden mit der Kostentransparenz pro Auftrag führen in diesem Jahr zu einem wirtschaftlich besonders interessanten Ergebnis für die Hersteller.

Quelle: RENE AG Dänemark.

Wir wünschen unseren Lesern einen guten Start in den Herbst!  
Ihr RENE Team